

Table of stock market prices for various categories including Staats-Anlehen, Grundentf.-Obligationen, Diverse Lose, and Aktien von Transport-Unternehmungen.

Anzeigebblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 227.

Donnerstag den 3. October 1889.

Uradni poziv. St. 16.427. Sledede strane pozivljejo se v smisli ukaza c. kr. davčnega ravnateljstva...

den Handelskammerzuschlag per 11 fr. und die städtische Umlage per 32 fr.; 3.) Ursula Grum, Greislerin, die Erwerbsteuer für das Jahr 1888 per 3 fl. 85 kr., für das Jahr 1889 per 7 fl. 39 kr., den Handelskammerzuschlag per 11 fr. und die städtische Umlage per 32 fr.;

(3717) 3-2 Nr. 3361. Dritte executive Feilbietung. Die in der Executionsfache der frai-nischen Sparcasse in Laibach mit dem Bescheide vom 3. December 1888, Zahl 5560, sistierte dritte Feilbietung...

(4022) 3-2 Nr. 4963. Reassumierung exec. Feilbietung. Die laut Bescheides vom 18. Juli 1887, Z. 5182, bewilligt gewesene executive Feilbietung der Realität Einlage Nr. 34 der Catastralgemeinde Presser des Johann Svete von Presser im Schätzwerte per 5175 fl. wird auf den 19. October 1889 vormittags 11 Uhr hiergerichts reassumiert.

Kundmachung. Ich Karl Tichy, Masseur der Kaltwasser-Heilanstalt Radegund in Steiermark, nehme einen längeren Aufenthalt in Laibach und nehme in Behandlung durch Massage alle Arten Rheumatismen, Ischias, Hexenschuss, Migräne, Krämpfe, Schreib- und Clavierkrampf, chronischen Magen- und Darmkatarrh, Magenerweiterung, Magenkrampf, Stuhlverhaltung, Blähungen, Verstauchungs- und Verrenkungsfolgen und Gelenksteifigkeit.

Danksagung. Für die vielen anlässlich meines Jubiläums mir zutheil gewordenen Beweise von Gunst und Wohlwollen sage ich allen meinen Gönnern und Freunden den innigsten, tiefgefühltesten Dank. Hochachtungsvoll Franz Ehrfeld Restaurateur im Hôtel Elefant.

Offert - Ausschreibung. Für den Bau der Localbahn Laibach-Stein werden 28.630 Stück weiche Localbahn-Schwellen, 1100 Stück Hauptbahn-Schwellen und 16 Garnituren Weichen-Extrahölzer, ferner diverse Brückenhölzer für die neue Save-Brücke zur Lieferung ausgeschrieben, und zwar partienweise oder im ganzen. Offertlustige können die Ausweise der Lagerplätze, Lieferungsmengen und die Lieferungs-Bedingnisse gegen Einsendung von 50 kr. in Briefmarken vom Central-Bureau in Graz, Franzensplatz 1, beziehen. Die Bauleitung: Lazarini.

Alleinige Fabrik in Amsterdam. WYNAND FOCKINK FABRIK von feinen holländischen Liqueuren. Fabriks-Niederlage: WIEN, I. Kohlmarkt Nr. 4. Zur Bequemlichkeit des p. t. Publikums sind die Liqueure echt auch bei den bekanntesten renommirten Firmen zu haben, und wird aufmerksam gemacht, dass meine holländ. Liqueure nur in Amsterdam erzeugt werden und ich weder in Oester.-Ungarn noch sonst wo, ausser in Amsterdam, eine Fabrik besitze.

(4033) 3—2 Nr. 16.251.

Bekanntmachung.
(Nr. 14 de 1889.)

I. Klagen.

1.) Dem Gregor Lousin von Weikersdorf; 2.) den Erben nach Mathias Krize von Uchelitz; 3.) dem Franz Macelle von Gehag; 4.) dem Barthelmä Kober von Drajnoselo; 5.) dem Mathias Blatnik von Eichenthal; 6.) dem Franz Gort von Töplitz; 7.) dem Jakob Pitschauer von Gehag; 8.) dem Andreas Schwasnig von Dolz; 9.) dem Michael Golobic von Dolz; 10.) dem Mathias Wolkes von Gabrije; 11.) dem Johann Grivc von Witterlipowitz; 12.) dem Peter Borze von Kamnirch; 13.) dem Anton Drganc von Lofve; 14.) dem Georg Burghard von Grofzerous; 15.) dem Georg Rastreuc von Kleinzeraus; 16.) dem Martin Bečaj von Unterfeld und deren Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes wird hiemit erinnert:

Es habe ad 1.) Dr. Josef Kojina, Advocat in Rudolfswert, pcto. 50 fl. f. A.; ad 2.) Aloisia Erker, verwitwet gewesene Krise, nun verwitwete Windischman, als Mutter der mj. Cäcilia Erker und Mathias Erker als Vormund der letzteren von Tschermoschnitz pcto. Anerkennung der Vaterschaft f. A.; ad 3.) Maria Pitschauer von Gehag (durch Dr. Slanc) pcto. 14 fl. f. A.; ferner pcto. Erziehung nachstehender Realitäten; ad 4.) Anna Schober von Werdun Realität Einlage Nr. 606, Catastralgemeinde Eichenthal; ad 5.) Maria Grill von Podthurn (durch Mathias Grill) Einlage Nr. 45 der Catastralgemeinde Eichenthal; ad 6.) Josef Zupanc von Töplitz Einlage Nr. 579 der Catastralgemeinde Eichenthal; ad 7.) und 8.) Ursula Auer von Laaze (durch Johann Schauer) Einlage Nr. 437 und 451 der Catastralgemeinde Eichenthal; ad 9.) Josef Merkusa von Mihove Einlage Nr. 519 der Catastralgemeinde Cerovec; ad 10.) Martin Sasek von Unterjhadol Einlage Nr. 773 der Catastralgemeinde Cerovec; ad 11.) Josef Snidovec von Großlipowitz Einlage Nr. 192 von Oberfeld; ad 12.) Josef Rodic von Gradenja Einlage Nr. 105 Zalovice; ad 13.) Thomas Gorse von Drajnoselo Einlage Nr. 218 Furtendorf; ad 14.) Franz Rastreuc von Prusca Einlage Nr. 121 der Catastralgemeinde Cerovec; ad 15.) Maria Ueman von Groß-Cerovec Einlage Nr. 120 Cerovec; ad 16.) Josef Serdel von Podhosta, Einlage Nr. 346 ad Oberstraža, — die Klagen eingebracht, und wurde für alle diese Rechtsachen die Tagatzung auf den

24. October 1889
vormittags 9 Uhr hiergerichts unter Contumazfolgen des § 29 A. G. O., resp. § 18 des Summar-Patentes und § 28 B. V. angeordnet.

Da die Aufenthaltsorte der Beklagten diesem Gerichte unbekannt sind, so hat man zu ihrer Vertretung den Karl Zupancic von Rudolfswert zum Curator ad actum bestellt, und werden dessen die Beklagten mit dem Anhang des § 391 A. G. O. verständigt.

II. Feilbietungen.

1.) Executionsache: Franz Rastelic von Randia (durch Dr. Slanc) gegen Mathias Kober von Großriegel pcto. 5 fl. 50 kr. c. s. c. Realität Einlage Nr. 239 der Catastralgemeinde Unterthurn, Schätzwert sammt fundus instructus 2395 fl., Bescheid vom 15. Mai 1889, Z. 9841. Termin wegen Erfolglosigkeit der ersten die zweite Feilbietung am 15. October 1889.

2.) Executionsache: Johann Buchte von Kleinriegel (durch Dr. Slanc) gegen Mathias Kober von Großriegel pcto. 6 fl. 80 kr. c. s. c. Realität Einlage Nr. 239 der Catastralgemeinde Unterthurn, Schätzwert sammt fundus instructus 2395 fl., Bescheid vom 18. Mai 1889, Z. 10.446. Termin wegen Erfolglosigkeit der ersten die zweite Feilbietung am 15. October 1889.

3.) Executionsache: Theresia Papez und Consorten von Kleinriegel (durch Dr. Slanc) gegen Mathias Kober von Großriegel pcto. 200 fl. c. s. c. Realität Einlage Nr. 239 der Catastralgemeinde

Unterthurn, Schätzwert sammt fundus instructus 2395 fl., Bescheid vom 31sten Mai 1889, Z. 10.910. Termin wegen Erfolglosigkeit der ersten die zweite Feilbietung am 15. October 1889.

4.) Executionsache: Johann Pitschauer von Pöllandl (durch Dr. Slanc) gegen Johann Pureber von Kleinriegel (durch den Curator ad actum Karl Zupancic von Rudolfswert) pcto. 200 fl. c. s. c. Realitäten Einlage Nr. 118 der Catastralgemeinde Pöllandl und Einlage Nr. 245 der Catastralgemeinde Unterthurn, Schätzwert 1220 fl. und 514 fl., kein fundus instructus. Bescheid vom 16. Juli 1889, Z. 12.565. Termin wegen Erfolglosigkeit der ersten die zweite Feilbietung am 24. October 1889.

5.) Executionsache: Maria Hribar von Eichenthal (durch Dr. Slanc) gegen den Verlass nach Ursula Kralj von Plemben pcto. 27 fl. 14 kr. Realität Einlage Nr. 73 und 77 der Catastralgemeinde Oberschwerenbach und Einlage Nr. 228 der Catastralgemeinde Tschermoschnitz bei Stopic, Schätzwert 2027 fl. 50 kr., 912 fl. und 440 fl., kein fundus instructus. Bescheid vom 2. Juni 1889, Z. 10.974. Termin wegen Erfolglosigkeit der ersten die zweite Feilbietung am 17. October 1889.

6.) Executionsache: Johann Kapler von Javinak (durch Dr. Slanc) gegen Anton Kapler von Dobruskabas pcto. 200 fl. c. s. c. Realität Einlage Nr. 443 der Catastralgemeinde Weiskirchen, Schätzwert 220 fl., kein fundus instructus. Bescheid vom 26. Mai 1889, Zahl 3858. Termin wegen Erfolglosigkeit der ersten die zweite Feilbietung am 8. October 1889. Sämtliche Feilbietungen jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts gegen Erlag eines 10proc. Badiums und Erfüllung der Weiskircherverteilung bei diesem Termine auch unter dem Schätzwerte; Bedingungen und Lastenstand sind hiergerichts einzusehen.

III. Zustellungen.

Nachbenannten Personen unbekanntes Aufenthaltes und deren unbekanntes Rechtsnachfolgern wurde Herr Karl Zupancic von Rudolfswert als Curator ad actum aufgestellt, und wurden diesem nachstehende Tabularbescheide zugestellt: Vom 15. Mai 1889, Z. 7165, für Andreas Pitschauer von Drandul; vom 27. März 1889, Z. 4675, für Katharina Luzer von Unternassenfeld, Johann Smuk von Hrib und Johann Janc von Dolschnitz; vom 25. Juni 1889, Z. 4581, für Josef Gramer von Pöllandl und Barthelmä Duler von Waltendorf; vom 8. April 1889, Z. 6172, für Anton Jaklic von St. Georgen; vom 11. März 1889, Zahl 3501, für Franz Kreuz von Bitschendorf; vom 1. Mai 1889, Z. 7565, für Jakob Cessar von Winkel; vom 1. Mai 1889, Z. 7662, für Georg Lumpert von Groß-Bruschnitz; vom 27. Mai 1889, Z. 10.532, für Johann Paulin von Rakonitz; vom 7. Mai 1889, Zahl 4677, für Gregor Brusc von Gaberje; vom 23. Mai 1889, Z. 9823, für Johann Jezeknit von Zalovice; vom 23. Mai 1889, Zahl 5858, für Jakob Kus und Johann Kuntara von Urnasela; vom 31sten Mai 1889, Z. 10.248, für Ursula Lotar von Groß-Podlubien; vom 27. Mai 1889, Zahl 10.532, für Mathilde Clarici von Rudolfswert; vom 28. Mai 1889, Z. 10.596, für Barthelmä Pivc von Unterthurn; vom 15. März 1889, Z. 3760, für Maria und Josef Murgelj von Jablan; vom 19. August 1889, Z. 13.392, für Maria und Anton Hribar von Unterfarteljevo; vom 30. Mai 1889, Z. 7085, für Francisca Köthel von Kamence; vom 31sten Mai 1889, Z. 10.000, für Franz Galic von Verhpéc; vom 25. Juni 1889, Zahl 4581, für Maria Suter von Selo; vom 15. Mai 1889, Z. 6944, für Franz Rive von Verhpéc; vom 11ten März 1889, Z. 3497, für Martin Zupancic von Tscherschendorf; vom 20. März 1889, Zahl 2446, für Franz Gorkin senior et junior von Verdun; vom 30. Mai 1889, Zahl 6555, für Anna Brusc von Großbruschnitz; vom 10. Mai 1889, Z. 7560, für Maria Struna von Unterjhadol; vom 29sten

April 1889, Z. 8229, für Agnes Kronar von Grabisce; vom 2. April 1889, Zahl 5020, für Johann Stonic von Bogen; vom 14. Mai 1889, Zahl 10.327, für Franz Rastreuc von Gaberje; vom 12ten April 1889, Z. 6549, für Anna, Johann, Gertraud und Franz Medwed von Seidendorf; vom 4. April 1889, Z. 5095, für Mathias Pitschauer von Witterdorf; vom 10. Mai 1889, Z. 7840, für Mathias Senica von Praprece und vom 12. April 1889, Z. 6549, für Michael Moze von Dalniverth.

R. f. städt. = deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 24. September 1889.

(4080) 3—3 Nr. 6603, 6636, 6655, 6926, 6927, 7075, 7419, 7420, 6980, 7732, 7919, 7473.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird 1.) den Johann Loretic von Unterdeutschau, Mathias und Josef Weiss von Altfriesach; 2.) Michael Staudacher, angeblich von Pröribel; 3.) Mina Verderber angeblich von Schwarzenbach; 4.) Maria und Magdalena Stalzer, angeblich aus Neufriesach; 5.) Mathias und Maria Krater, angeblich von Altfriesach; 6.) Josef Stonitsch und Josef Stalzer, angeblich von Resselthal; 7.) Michael und Agnes Bogrin, angeblich von Oberbuchberg; 8.) Mathias Deutschmann von Oberbuchberg und Mathias Verderber von Resselthal; 9.) Peter und Agnes Knans, angeblich von Schwarzenbach; 10.) Mathias und Mina Maichen von Schwarzenbach; 11.) Josef Köstner von Hornberg Nr. 19; 12.) Mathias Bukovec von Djuniuz, respective deren unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte:

- ad 1.) Peter und Katharina Loretic von Unterdeutschau Nr. 30;
- ad 2.) Maria Mantel von Pröribel Nr. 9 (durch den Nachhaber Andicas Mantel von dort);
- ad 3.) Mathias Maichen von Schwarzenbach Nr. 20;
- ad 4.) Josef Rudolf von Neufriesach Nr. 8;
- ad 5.) Michael und Maria Staudacher von Altfriesach Nr. 8;
- ad 6.) Maria Krater von Resselthal Nr. 29;
- ad 7.) Georg Rump von Oberbuchberg Nr. 4;
- ad 8.) Josef Rump von Witterbuchburg Nr. 4;
- ad 10.) Mathias Maichen von Schwarzenbach die Klage pcto. Verjährung intabulierter Forderungen ad 1.) de praes. 7. August 1889, Z. 6603, rüchlich der Realität Einlage Z. 25 der Steuergemeinde Unterdeutschau; ad 2.) de praes. 8. August 1889, Z. 6636, rüchlich der Realität Einlage Z. 64 der Steuergemeinde Unterdeutschau; ad 3.) de praes. 8. August 1889, Z. 6655, rüchlich der Realität Einlage Z. 25 der Steuergemeinde Schwarzenbach; ad 4.) de praes. 14. August 1889, Zahl 6926, rüchlich der Realitäten Einlage Z. 34 und 52 der Steuergemeinde Friesach; ad 5.) de praes. 14ten August 1889, Z. 6927, rüchlich der Realität Einlage Z. 7 der Steuergemeinde Friesach; ad 6.) de praes. 21. August 1889, Z. 7075, rüchlich der Realität Einlage Z. 35 ad Resselthal; ad 7.) de praes. 29sten August 1889, Z. 7419, rüchlich der Realität Einlage Z. 30 ad Buchberg; ad 8.) de praes. 29. August 1889, Z. 7420, rüchlich der Realität Einlage Zahl 4 ad Buchberg; ad 10.) Mathias Maichen von Schwarzenbach Nr. 5 die Klage de praes. 30. August 1889, Zahl 7473, pcto. Erziehung der Realität Einlage Z. 57 ad Sürgeru f. A.; ad 11.) Mathias und Gertraud Schmuck von

Hornberg die Klage de praes. 18. Juni 1889, Zahl 4828, pcto. Aufhebung der Gemeinschaft des Eigenhums rüchlich der Realität Einlage Z. 49 ad Stalzer; ad 12.) Michael Oswald von Djuniuz (durch den Advocaten Gottfried Brunner in Gottschee) die Klage de praes. 28. Mai 1889, Z. 4249, pcto. 64 fl. 24 kr. f. A. — eingebracht, worüber zur baatell-juristisch-marischen, resp. ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzungen auf den

8. October 1889

um 9 Uhr früh hiergerichts angeordnet worden sind.

Da der Aufenthalt der Beklagten beziehungsweise deren Nachfolger, diesen Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten ad 1.) bis 9.) Florian Tomitsch von Gottschee zu deren Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon mit dem verständigt, damit sie allenfalls selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und ihn hiergerichts namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. f. Bezirksgericht Gottschee, am 16ten September 1889.

(4112) 3—2 Nr. 8350.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee werden hiemit der bereits verstorbene Josef Stampfel von Neulag und dessen unbekanntes Erben und Nachfolger erinnert:

Es sei der an denselben lautende gerichtliche Bescheid vom 22. Juli 1889, Z. 5468, betreffend den executiven Verkauf der Realität Einlage Z. 425 der Steuergemeinde Altlag des Josef und der Margaretha Stampfel von Neulag, worüber die Tagatzungen auf den

9. October und den

13. November l. J.

hiergerichts angeordnet wurden, dem denselben unter einem bestellten Curator ad actum Herrn Florian Tomitsch in Gottschee zur weitem Verfügung zugestellt worden.

R. f. Bezirksgericht Gottschee, am 28ten September 1889.

(3802) 3—3 Nr. 7240.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefina Hotschwar in Gurtsch die executive Versteigerung der dem Arthur Rei verlassenen von Stubenrauch gehörigen, gerichtlich auf 104.489 fl. 14 kr. geschätzten, in der Realitäts-Landtafel sub Einlage Nr. 1265 verzeichneten Herrschaft Rendsberg bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

14. October

und die zweite auf den

18. November 1889,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in hierg rüchlichen Verhandlungsstaele mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs- und bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10proc. Badium zu zahlen sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der hiesigen gerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 31. August 1889.

Post-Expeditorin

sucht Stelle. — Gefällige Anträge bis 5. d. M. unter „Expeditorin“ an die Administration dieser Zeitung. (4097) 2—2

Gemeinde = Secretäre und sonstige

intelligente, mit dem Publicum viel in Berührung kommende gewandte und verlässliche Personen belieben wegen eines sehr beachtenswerten Nebeneinkommens von steter Steigerung und diesjähriger Dauer Anträge zu halten unter: „G. A. G. 1.867“. Graz, postlagernd. (4129) 10—1

Wienerstraße Nr. 23, zweiten Stock,

Wohnung

bestehend aus drei Zimmern, Küche sammt Zugehör, per October zu vergeben. (4127) 3—1

Schöne

Wohnung

bestehend aus drei grossen Zimmern, geräumigem Vorzimmer, Dienerzimmer und Zugehör, ist **sogleich zu vermieten und zu beziehen.** (4035) 3—2
Auskunft beim Hauseigentümer, **Bahnhofgasse Nr. 24**, ebenerdig links.

Zweite executive Feilbietung.

Am 18. October 1889
vormittags von 11 bis 12 Uhr wird in Gemässheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 15. Juli 1889, Zahl 5172, die zweite executive Feilbietung der dem Johann Ostanek von Jesce gehörigen, gerichtlich auf 1155 fl. geschätzten Realität Grundbuchs Einlage 3. 68 der Catastralgemeinde Jeschenberg stattfinden. R. f. Bezirksgericht Littai, am 18ten September 1889. (4110) 3—1

Oklic.

Od c. kr. okrajnega sodišča v Loži se Janezu Tavžlju iz Tavžljev, oziroma njegova neznano kje nahajajočim se je v izvršbeni reči Matije Ivanca iz Strmca zoper Franceta Tavžlja od Tavžljev zaradi 47 gold. 64 kr. s pr. št. 5925, ob enem skrbnikom na čin postavljenemu Matevžu Ruparju od sv. Vida vročil. C. kr. okrajno sodišče v Loži dne 20. septembra 1889. (4091) 3—1

Razglas.

Neznano kje v Ameriki bivajočemu Janezu Sporarju iz Kompolj stev. 75 postavil se je za kuratorja na čin gospod Niko Lenček, c. kr. notar v Velikih Lasičah, ter so se mu vročili odloki z dne 14. septembra 1889, na prošnjo Antona Muštarja iz Kompolj št. 29 dovolile eksekutivne dražbe pravie posesti in užitka in zemljišča, vpisanega v vlogi št. 193 katastralne občine Kompolje. C. kr. okrajno sodišče v Velikih Lasičah dne 14. septembra 1889. (4091) 3—1

L. Lusers Touristen-Pflaster.

Sicher und schnell wirkendes Mittel gegen Hühneraugen, Schwielen, sogenannte harte Haut an den Fußsohlen und Fersen, gegen Warzen und alle übrigen harten Hautwucherungen. Wirkung garantiert. Preis einer Schachtel 60 kr. ö. W. Durch die Apotheken zu beziehen. Dieses Pflaster existirt nur in einer Größe zum Preise von à 60 kr.
Hauptversendungsdepot:
L. Schwenks Apotheke in Meidling bei Wien.
Laibach: J. Svoboda; G. Piccoli und L. Groetschel; Klagenfurt: A. Egger, B. Thurnwald, J. Birnbacher; Villach: Dr. E. Kumpf; Wolfsberg: A. Futh; Rudolfsort: S. v. Slavovic und F. Haila; Radkersburg: C. E. Audrien.
Nur echt, wenn jede Gebrauchs-Anweisung und jedes Pflaster mit der nebenstehenden Schutzmarke und Unterschrift versehen ist; daher achte man auf diese und verlange stets ausdrücklich: **L. Lusers Touristen-Pflaster.** (2506) 50—17

Firma-Eintragung.

(4077) Nr. 7507.
Beim k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach ist in das Handelsregister für Einzelfirmen bei der daselbst vorkommenden Firma
Adolf Obreja
als nunmehriger Inhaber der Firma **Franz Serko** in Birkniz eingetragen worden.
Laibach am 7. September 1889.

Curatorsbestellung.

(4087) 3—1 Nr. 7472.
Dem Realitätenbesitzer Anton Ferš an von **Mauniz**, welcher mit Beschluss des k. k. Landesgerichtes Laibach für blödsinnig erklärt worden ist, wurde Herr **Lorenz Sebenikar** von Katel als Curator bestellt.
R. f. Bezirksgericht Voitsch, am 16ten September 1889.

Bekanntmachung.

(4108) 3—1 Nr. 6639.
Das hochlöbliche k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschluss vom 17. d. M., Zahl 7720, die Verlängerung der Vormundschaft über den am 11. October 1865 geborenen **Lucas Rozman**, Grundbesitzer in Schönbrunn Nr. 3, über die Zeit der Minderjährigkeit verfügt, was hiermit kundgemacht wird.
R. f. Bezirksgericht Oberlaibach, am 25. September 1889.

Razglas.

(4028) 3—2 St. 8712.
Na dan 16. oktobra 1889. l. vršila se bode s poprejsnjim pristavkom druga eksekutivna dražba Matije Zlogerjevih iz Vidosič stev. 14, sodno na 340 gold. cenjenih zemljišč vložna stev. 1266 katastralne občine Draščice.
C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 16. septembra 1889.

Razglas.

(4075) 3—2 St. 5135.
C. kr. okrajno sodišče v Ribnici naznanja z ozirom na razglas z dne 20. avgusta t. l., stev. 4781, da se je izvršencu **Karolu Pogorelcu** in zastavnima upnicama **Ani Pogorelc** in **Nezi Hrovat**, odnosno nepoznatim njunim pravnim naslednikom, gospod **Anton Pogorelc** iz Dolenje Vasi stev. 105 imenoval kuratorjem *ad actum*.
C. kr. okrajno sodišče v Ribnici dne 24. septembra 1889.

Izvršilna dražba zemljišča.

(4020) 3—1 St. 5163.
Na prošnjo ml. Franceta Petrovčiča, po varuhih in zastopan po Antonu Komotarju, c. kr. notarji na Vrhniki, dovoljuje se izvršilna dražba Janezu Čamerniku iz Zaplane lastnega, sodno na 2552 gold. cenjenega zemljišča vložna št. 2 katastralne občine Zaplana, ter se določujeta róka na dan
12. oktobra in na dan
16. novembra 1889. l.,
vsakikrat ob 11. uri dopoludne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri drugem róku tudi pod vrednostjo oddalo. Varščine je položiti 10%.
C. kr. okrajno sodišče na Vrhniki dne 27. julija 1889.

K u n d m a c h u n g.

(3970) 3—3 Nr. 790/Pr.
Am 17. October 1889 um 10 Uhr vormittags findet beim k. k. Staats-Hengstendepot zu Graz die Offertverhandlung zur Sicherstellung des für den nachbenannten Verschäpften während der Zeit vom 1. Jänner bis Ende December 1890 benötigten Bedarfes an Verpflegungsartikeln statt.
Der Verpflegungsbedarf beläuft sich approximativ beim Posten Nr. 3 in Selo bei Laibach auf täglich:

6 Portionen Hafer	à 3360	Gramm,
4 „ Heu	à 5600	„
4 „ Streustroh	à 2800	„

während der Beschälzeit auf täglich:

40 Portionen Brot	in Laibform	à 875	Gramm,
88 „ Hafer		à 3360	„
70 „ Heu		à 5600	„
70 „ Streustroh		à 2800	„

außer der Beschälzeit, dann auf monatlich:
6 Cubikmeter hartes Brennholz im Winter
1 „ „ „ Sommer
660 Kilogramm Bettenstroh.

Die mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehenen schriftlichen Offerte müssen nebst einem 10%igen Badium des nach dem angebotenen Preise berechneten Wertes der gesammten Leistung in Barem oder cautionsfähigen Wertpapieren bis spätestens 17. October 1889 vormittags bei dem obigen Depot überreicht, beziehungsweise eingelangt sein.

Zu dem Offerte ist ausdrücklich zu erklären, dass der Offerent den beim obigen Depot zur Einsicht aufliegenden, die Stelle der Offertsverhandlungsbedingungen vertretenden Vertrags-Entwurf eingesehen habe und sich den im Entwurfe ausgenommenen Bedingungen in allen Punkten unterwerfe.

Auf mündliche sowie auf später schriftlich oder telegraphisch beim k. k. Staats-Hengstendepot zu Graz überreichte oder auf etwa direct beim Ackerbau-Ministerium eingebrachte sowie auf nicht vollständig im obigen Sinne instruierte und ausgestellte Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Wenn mehrere Personen gemeinschaftlich ein Offert einbringen, so haften sie für dieses Offert zur ungetheilten Hand, das heißt: Alle für einen und einer für alle.

Durch die Ueberreichung des Offertes und Uebernahme desselben seitens des Staats-Hengstendepots ist der Offerent wohl an sein Offert bis zur bezüglichen Entscheidung des Ackerbau-Ministeriums gebunden; demselben erwächst hiedurch aber gar kein Recht und kein Anspruch auf Annahme seines Offertes, nachdem die Genehmigung des Offertes durch das Ackerbau-Ministerium erfolgt und das k. k. Acker sich die uneingeschränkte Wahl unter den eingebrachten Offerten und wenn keines derselben ihm annehmbar erscheint, die Ausschreibung einer neuerlichen Offertsverhandlung oder die Hintangabe aus freier Hand vorbehalten hat.

Offert-Formulare.

Ich Endesfertigter, wohnhaft in, erkläre infolge Ausschreibung Nr. 790 vom 15. September 1889 die Abgabe der im Subarrendierungswege ausgeschriebenen Erfordernisse, und zwar in der Station Selo

zu . . . kr., sage	per Portion	Brot in Laibform	à 875	Gramm,
„ „ „	„	Hafer	à 3360	„
„ „ „	„	Heu	à 5600	„
„ „ „	„	Streustroh	à 2800	„
„ „ „	für einen Metercentner	Hafer		
„ „ „	„	Heu		
„ „ „	„	Streustroh		
„ „ „	„	Bettenstroh		
„ „ „	„	Cubikmeter hartes Brennholz		
„ „ „	„	weiches		

auf die Zeit vom 1. Jänner bis Ende December 1890 übernehmen zu wollen, und mache mich verbindlich, sowohl die Kundgemachten als auch alle sonst bestehenden Subarrendierungs-Contract-Beschristen genau einhalten und für dieses Offert nicht nur mit dem Badium per . . . fl., sondern auch mit meinem gesammten Vermögen haften zu wollen.

Formular für das Couvert über das Offert.

An das k. k. Staats-Hengstendepot-Commando in Graz.
Offert zu Behandlung am 17. October 1889
infolge Kundmachung vom 15. September 1889.
Belegt mit . . . Gulden ö. W. als Badium.

Die Buchhandlung

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Laibach

Congressplatz Nr. 2

empfiehlt ihr

vollständiges Lager

sämmtlicher in den hiesigen und auswärtigen Lehranstalten, insbesondere dem k. k. Obergymnasium, der k. k. Oberrealschule und den k. k. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten dahier, den Privatschulen wie den Volks- und Bürgerschulen eingeführten

Schulbücher

in **neuesten Auflagen**, geheftet und in dauerhaften Schulbänden, zu den **billigsten Preisen.** (3725) 14

Die Verzeichnisse der eingeführten Lehrbücher werden gratis abgegeben.

(4021) 3—2 Nr. 4456.
Reassumierung executive Feilbietungen.
Die laut Bescheides vom 14. April 1889, Z. 2637, bewilligte executive Feilbietung der Realität Einlage Nr. 2 der Catastralgemeinde Zaplana des Johann Camernik von Zaplana im Schätzwerte per 2552 fl. wird auf den
12. October und den
16. November 1889
vormittags 11 Uhr hiergerichts übertragen.
R. f. Bezirksgericht Oberlaibach, am 4. Juli 1889.

Prospectus.

Steuerfreie 4proc. Propinationsfonds-Schuldverschreibungen
des Königreiches Galizien und Lodomerien sammt dem Grossherzogthume Krakau im Gesamtbetrage von Nominal fl. 62,200.000 ö. W.
al pari rückzahlbar spätestens innerhalb 26 Jahren vom 1. Jänner 1890 ab.

Auf Grund des Allerhöchst sanctionierten Gesetzes des Königreiches Galizien und Lodomerien sammt dem Grossherzogthume Krakau vom 22. April 1889, L. G. Bl. Nr. 30, übergeht vom 1. Jänner 1890 angefangen und bis zum Ablaufe des Jahres 1910, mit welchem Termine dieses Recht überhaupt gänzlich erlischt, das Ausschank- und Verschleissrecht der Propinationsgetränke auf das Land, beziehungsweise auf den Landes-Propinationsfond, wogegen die dermaligen Eigenthümer des Propinationsrechtes für die Entziehung desselben eine gesetzlich festgestellte Entschädigung zu erhalten haben.

Zur Beschaffung der für diese Entschädigungen erforderlichen Mittel erfolgte auf Grund desselben Gesetzes die Emission von 4proc. Schuldverschreibungen des Propinationsfondes des Königreiches Galizien und Lodomerien sammt dem Grossherzogthume Krakau im Gesamtbetrage von 62,200.000 fl. in Appoints à ö. W. fl. 50, ö. W. fl. 100, ö. W. fl. 500, ö. W. fl. 1000, ö. W. fl. 5000 und ö. W. fl. 10.000, auf den Inhaber lautend, für welche nachstehende Bestimmungen Geltung haben.

- A. Für die gehörige Einlösung der verfallenen Coupons sowie der verlostten Schuldverschreibungen haftet
- I. Der Propinationsfond.
 - II. Der Reservefond des Propinationsfondes.
 - III. Der Landesfond des Königreiches Galizien und Lodomerien sammt dem Grossherzogthume Krakau.
- I. Dem Propinationsfond werden folgende Einnahmen zufließen:
- a) Das Einkommen aus der bis zum Ablaufe des Jahres 1910 dauernden Verwaltung des Propinationsrechtes durch die k. k. Propinationsfonds-Direction. Dieses Einkommen beträgt zufolge der amtlichen Fassionen — nach Abschlag der Steuern — dermalen beiläufig ö. W. fl. 2,987.000 jährlich.
 - b) Das in den §§ 20 bis 23 und 31 bis 35 des Landesgesetzes vom 30. December 1875, L. G. Bl. Nr. 55 ex 1877, bestimmte Einkommen aus den Schankgebühren, Abgaben für die Errichtung von Brantweimbrennereien, Bierbrauereien und Methsiedereien sowie aus den Geldstrafen für Propinationsübertretungen. Diese Einnahmen belaufen sich laut der amtlichen Ausweise jährlich auf über ö. W. fl. 200.000.
 - c) Die mit dem Reichsgesetze vom 20. Juni 1888, R. G. Bl. Nr. 95, § 2, lit. b, aus dem Staatsschatze bis einschliesslich zum Jahre 1910 gewährte Staatssubvention in der Höhe von beiläufig ö. W. fl. 875.000 pro anno.
 - d) Die Einnahmen aus den Schankgebühren und anderweitigen Landesabgaben, zu deren Einhebung mittels besonderen Gesetzes der galizische Landtag durch das Gesetz vom 22. April 1889, Nr. 30 L. G. Bl., in einer solchen Höhe ermächtigt worden ist, welche sich als nothwendig erweisen sollte, um für den Fall, als bis Ende des Jahres 1910 nicht bereits sämtliche Schuldverschreibungen eingezogen worden sein sollten, das noch nicht rückgezahlte Restcapital der Anleihe in weiteren 5 Jahren zu verzinsen und zu amortisieren.
- II. Der Reservefond des Propinationsfondes wird vor allem gebildet aus dem Stammvermögen des bisherigen Galizischen Propinationsfondes (Gesetz vom 30. December 1875, L. G. Bl. Nr. 55 ex 1877, wie sich dasselbe mit Ende des Jahres 1889 stellen wird. Auf Grundlage der vorliegenden Daten wird dieses Stammvermögen von dem galizischen Landesausschusse mit beiläufig fl. 5.200.000 berechnet. Der Reservefond wird verzinst und abgesondert verwaltet werden.
- III. Laut § 23 des Landesgesetzes vom 22. April 1889, L. G. Bl. Nr. 30, haftet überdies für die gehörige Erfüllung der Verpflichtung des Propinationsfondes gegenüber den Besitzern der Schuldverschreibungen dieses Fondes der Landesfond des Königreiches Galizien und Lodomerien sammt dem Grossherzogthume Krakau.
- B. Für die Verwaltung des Propinationsfondes ist eine k. k. Direction des Galizischen Propinationsfondes unter Vorsitz des k. k. Statthalters errichtet worden.
- C. Gemäss des Gesetzes vom 22. April 1889, L. G. Bl. Nr. 30, § 2, alinea 3, und des Reichsgesetzes vom 21. April 1889, R. G. Bl. Nr. 58, sind die Zinsen-Coupons dieser Anleihe frei von jedem Abzug für Steuern oder Stempelgebühren.
- D. Laut Reichsgesetz vom 27. Mai 1889, R. G. Bl. Nr. 84, können die Schuldverschreibungen zur fruchtbringenden Anlage von Capitalien der Stiftungen, der unter öffentlicher Aufsicht stehenden Anstalten, dann von Pupillar-Fideicommiss- und Depositengeldern, zu Dienst- und Geschäftscautionen verwendet werden.
- E. Die Schuldverschreibungen sind mit 4 Procent halbjährlich nachhinein verzinslich und mit am 30. Juni und 31. December jedes Jahres fälligen Coupons versehen.
- Die Rückzahlung hat spätestens innerhalb 26 Jahren im Wege der Verlosung al pari zu erfolgen.
- Die Verlosungen finden zweimal im Jahre, und zwar Ende Juni und Ende December eines jeden Jahres statt; die Einlösung der verlostten Schuldverschreibungen erfolgt mit Ende des der Verlosung nachfolgenden Halbjahres.
- Die Auszahlung der fälligen Coupons und gezogenen Obligationen erfolgt ohne jeden Abzug in **Lemberg** bei der **k. k. Landes-Hauptcassa**, als Cassa des Galizischen Propinationsfondes; in **Wien** bei der **kais. kön. priv. österr. Länderbank**; beim **Wiener Bank-Verein** und bei den mittels amtlicher Kundmachung noch bekantzugehenden Zahlstellen im In- und Auslande.
- F. Zuzufolge § 20 des Gesetzes vom 22. April 1889, Nr. 30 L. G. Bl., war den Propinationsberechtigten bis zum 20. Juni 1889 vorbehalten, die Ausfolgung der ihnen zuerkannten Entschädigung in Schuldverschreibungen zu verlangen, in welchem Falle dieselben jedoch nur auf bis Ende 1894 unveräusserliche (vinculierte) Schuldverschreibungen Anspruch haben.
- Eine frühere Devinculierung kann nur mit Zustimmung der Ersterer der Anleihe erfolgen.

Die k. k. Galizische Propinationsfonds-Direction.

Subscriptions - Einladung.

Von den laut des vorstehenden Prospectus zur Emission gelangten

ö. W. fl. 62,200.000 4proc. steuerfreien Schuldverschreibungen des galizischen Propinations-Fondes

wird für die Propinationsberechtigten ein Betrag von circa ö. W. fl. 24,000.000 zurückbehalten und vinculiert werden, um seinerzeit in natura an die Bezugsberechtigten ausgefolgt zu werden, während der Restbetrag von den unterzeichneten Banken käuflich übernommen worden ist.

Dieser Betrag von

Nominal fl. 38,000.000 ö. W.

wird hiemit zur Subscription aufgelegt.
Die Subscription findet am

9. October 1889

- | | | | |
|---|--|---|---|
| <p>und zwar:</p> <ul style="list-style-type: none"> in Berlin bei der Deutschen Bank und bei der Dresdner Bank, » Frankfurt a. M. bei der Deutschen Vereinsbank und bei der Frankfurter Filiale der Deutschen Bank, » Stuttgart bei der Württembergischen Vereinsbank und bei der Württembergischen Bankanstalt, vorm. Pfaum & C., » München bei der Baiarischen Hypotheken- und Wechsel-Bank, » Strassburg bei der Bank von Elsass und Lothringen und auch bei deren Filialen in Metz, Nancy, Mühlhausen und Markirch, » Zürich bei der Schweizerischen Creditanstalt, » Basel bei den Herren von Speyr & Compagnie, bei dem Basler Bankverein, bei der Basler Handelsbank, » Genf bei den Herren A. Chenevière & Co., in Lemberg bei der Landesbank des Königreiches Galizien und | <p>zu den an diesen Stellen bekannt-zugehenden Bedingungen</p> | <ul style="list-style-type: none"> in Krakau » Prag » Brünn » Graz » Triest » Innsbruck » Klagenfurt » Linz » Salzburg » Wien | <p>Lodomerien mit dem Grossherzogthume Krakau sammt allen ihren Nebenstellen, bei der Galizischen Creditbank und dem Bankhause Sokal & Lilien, bei dem Wechselseitigen Credit-Verein und bei dem Bankhause Blau & Epstein, bei der Böhmisches Union-Bank und bei der Živnostenská banka pro Čechy a Moravu und bei den von denselben bekanntzugehenden Subscriptionsstellen in Böhmen, bei der Mährischen Escompte-Bank,</p> <ul style="list-style-type: none"> » Herrn A. Neuhold, » der Banca Commerciale Triestina, » Herrn M. Loewe, » Herrn J. M. Rothauer, » der Bank für Oberösterreich und Salzburg, » Herrn Karl Spängler, » der kais. kön. privilegierten österreichischen Länderbank und beim Wiener Bank-Verein, |
|---|--|---|---|

in Laibach bei J. C. Mayer

unter nachstehenden Bedingungen statt:

- I. Der Subscriptionspreis beträgt

91 1/4 %

wogegen den Subscribenten, da die Schuldverschreibungen erst vom 31. December 1889 angefangen verzinslich sind, bei Uebernahme der zugetheilten Titres die 4proc. Zinsen auf den Nominalbetrag vom Zeitpunkte der Uebernahme bis zum 31. December 1889 in Barem vergütet werden.

II. Bei der Zeichnung muss eine Caution von 5 Procent des Nominalbetrages hinterlegt werden; dieselbe ist entweder in Barem oder in solchen nach dem Tagescourse zu veranschlagenden Effecten zu deponieren, welche die betreffende Aufgestelle als zulässig erachten wird.

III. Die Zuteilung wird sobald als möglich nach Schluss der Subscription erfolgen. Im Falle die Zuteilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird die überschüssende Caution unverzüglich zurückgegeben.

IV. Einer jeden Subscriptionsstelle wird die Befugnis vorbehalten, nach ihrem Ermessen die Höhe des Betrages jeder einzelnen Zuteilung zu bestimmen.

V. Der Zeichner hat die zugetheilten Schuldverschreibungen spätestens am 15. November d. J. gegen Bezahlung des ausmachenden Betrages zu übernehmen. Bei Uebernahme der Stücke wird die hinterlegte Caution verrechnet, beziehungsweise zurückgegeben. Anmeldungen auf bestimmte Abschnitte der Propinations-Schuldverschreibungen können nur insoweit berücksichtigt werden, als dies nach dem Ermessen der Zeichenstellen mit den Interessen der anderen Zeichner verträglich ist.

Wien am 3. October 1889.

Wiener Bank-Verein.

Kais. kön. priv. österr. Länderbank.